

30. Braunschweiger Jugendbuchwoche

Am Sonntag wird um 15 Uhr in der Stadtbibliothek die 30. Jugendbuchwoche mit einem Bücherfest eröffnet. Bis zum 19. November machen Kinder- und Jugendbuchautoren in 220 Lesungen Lust aufs Lesen. Sechs Braunschweiger Jugendliche geben unseren Lesern ihren Buchtipp.

BUCHTIPPS



Richard Zill (15) empfiehlt: „Skulduggery Pleasant – Der Gentleman mit der Feuerhand“ von Derek Landy, Loewe-Verlag, 16,90 Euro.

„Geschick führt Landy in die Welt des Privatdetektivs und Skeletts Skulduggery Pleasant und dessen Ego, das nicht gerade klein ist. Mit einem Mädchen sucht er den Mörder ihres Onkels. Das Buch ist keines dieser Fantasybücher von der Stange. Neben einer guten Story ist es sehr humorvoll geschrieben.“



Literarische Figuren – hier der Drachenreiter, Kibu, das Braunschweiger Schlossgespenst, und Bruno – aus Pappmaché: Seit August haben Schüler der Grundschule Klint an Bruno, der sich im Paket selbst verschickt, gearbeitet. Schüler der Hans-Würtz-Schule haben zur Jugendbuchwoche den Drachenreiter erschaffen. Fotos (8): Rudolf Flentje

BUCHTIPPS



Maria Müller (14) empfiehlt: „Wie man unsterblich wird. Jede Minute zählt“ von Sally Nicholls, dtv - Reihe Hanser, 8,95 Euro.

„Nicholls erzählt die Geschichte des elfjährigen Sam, der Leukämie hat. Mit seinem ebenfalls leukämiekranken Freund Felix erfüllt er sich seine letzten Wünsche und lernt dabei viel über das Leben. So ernst und nachdenklich dieses Buch auch ist, führt es an den Tod auf eine besondere, lockere Art heran.“



Zoe Kappel (12) empfiehlt: „Alterra – Im Reich der Königin“ von Maxime Chattam, Pan-Verlag, 16,99 Euro.

„Ich mag das Buch, weil es spannend und fesselnd ist und ich gerne Fantasy lese. Kinder müssen sich durch das Leben kämpfen, weil ein Sturm die Erwachsenen in Monster oder Kinderhasser verwandelt hat. Auch gibt es zum Beispiel keinen Strom mehr. Drei Kinder müssen eine böse Königin zu besiegen.“



Ein gutes Kinderbuch muss auch Erwachsene fesseln

Gespräch über das Lesen mit Organisatorinnen der Jugendbuchwoche

Nie gab es so viel gute Kinder- und Jugendliteratur wie heute. Und nach wie vor gilt für jedes Buch: Der Funke muss zum Leser überspringen. „Die Begeisterung an Büchern weitergeben“ – das ist für Buchhändlerin Roswitha Barden ein zentrales Anliegen der nunmehr 30. Braunschweiger Jugendbuchwoche mit 220 Autorenlesungen in Schulen und Büchereien.

„Ein Kinderbuch muss auch Erwachsene fesseln. Dann ist es gut“, sagt sie im Gespräch mit Sabine Lippert, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung in der Stadtbibliothek, und Redakteurin Bettina Thoenes.

Da wir von Begeisterung sprechen. Was bedeutet Lesen für Sie persönlich?

Lippert: Ich habe einen unglaublichen Spaß an schöner Sprache. In Büchern tauche ich in Wortwelten ein, in denen ich mich gern bewegen möchte. Sie haben ihren eigenen Zauber.

Barden: In Neuerscheinungen entdecke ich einen neuen Blick auf altbekannte Themen.

Was lesen Jugendliche? Gibt es Wellen?

Lippert: Wenn wir von Wellen sprechen, sprechen wir von Fantasy, Mystery und Vampirgeschichten. Genauso gefragt sind aber realistische Themen, in denen sich die Jugendlichen wiederfinden. Jugendliche gehen hemmungslos mit allen Themen um. Das ist anders als bei Erwachsenen.

Barden: Eine Junge hat mal zu mir gesagt: Es ist schön, dass man beim Lesen auch weinen kann.

Lippert: Es gibt Bücher, die muss man fühlen.

Können Sie Autoren empfehlen?

Lippert: Kai Meyer ist im Moment sehr gefragt, er schreibt anspruchsvolle Fantasy-Literatur für 10- und



Sabine Lippert (links) und Roswitha Barden gehören zu den Mitorganisatoren der Jugendbuchwoche.

11-jährige ebenso wie für 14- bis 16-Jährige. Witzig und geistreich ist auch Andreas Steinhöfel.

Barden: Ich empfehle Iva Procházková – eine Autorin, die wie Steinhöfel übrigens auch während der Jugendbuchwoche liest.

Oft wird beklagt, dass junge Menschen angesichts der Medienkonkurrenz von Computer, Handy und Fernseher immer weniger lesen. Was können Eltern tun, um ihre Kinder für Bücher zu begeistern?

Barden: Eltern sollten einfach einmal ein Buch zur Hand nehmen und vorlesen. Kleine lieben lustige Geschichten. Was wir während der Jugendbuchwochen bei Autorenlesungen in Grundschulen aber immer wieder erleben: Für manche Kinder ist es ein völlig neues Erlebnis, dass

ihnen vorgelesen wird. Das kennen sie aus ihrem Elternhaus nicht. Wenn sie danach in die Buchhandlung oder Bücherei kommen und gezielt nach den vorgelesenen Büchern fragen, ist dies für uns ein schöner Erfolg. Dann ist der Funke übersprungen.

Sollten Eltern die Bücher für ihre Kinder auswählen?

Lippert: Eltern können Anreize bieten, entscheiden lassen sollten sie die Kinder aber selbst. Und die Bücherauswahl nicht bewerten. Wichtig ist, dass Kinder überhaupt einen Zugang zu Büchern finden und die Lesetechnik erlernen. Dann haben sie später auch die Chance, andere Bücher zu entdecken. Lesen muss Spaß machen: In welche Welt möchte ich gerne eintauchen?

Barden: Kinder und Jugendliche können gut untereinander Bücher empfehlen. Wenn sie über ihre Lieblingsbücher sprechen, sehe ich das Glitzern in ihren Augen. Sie haben die Gabe, Gleichaltrige mitzureißen.

Die Jugendbuchwoche bietet in diesem Jahr 220 Lesungen. Für welche Veranstaltungen möchten Sie darüber hinaus werben?

„Wenn Kinder über ihre Lieblingsbücher sprechen, sehe ich das Glitzern in ihren Augen“

Buchhändlerin Roswitha Barden

Lippert: Die Eröffnung am Sonntag um 15 Uhr in der Stadtbibliothek inmitten von 600 000 Büchern ist etwas Besonderes. Viele Schulen und Autoren sind dabei. Es gibt ein Suchspiel. Kinder und Jugendliche moderieren. Barden: Speziell an Eltern richtet sich ein Abend mit Lesungen und Buffet am nächsten Montag um 19 Uhr im Roten Saal des Kulturinstituts im Schloss. Erwachsene können sich hier über Jugendliteratur informieren. Jugendliche sind natürlich auch willkommen.

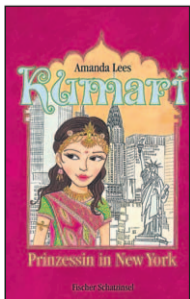
Enno Bordes (9) empfiehlt: „Die geheime Benedict-Gesellschaft“ von Trenton Lee Stewart, Bloomsbury, Taschenbuch 9,95 Euro.

„Es macht total Spaß, das Buch zu lesen. Es ist einfach spannend und mitnehmend. Meine Meinung: Super! Vier Kinder sollen einem mächtigen Mann das Handwerk legen. Er besitzt eine Maschine, mit der er Menschen das Gehirn leerfegen kann, so dass sie keine Erinnerungen mehr haben.“



Tabea Kappel (11) empfiehlt: „Kumari – Prinzessin in New York“ von Amanda Lees, Fischer Schatzinsel, 14,95 Euro.

„Das Buch ist spannend, sehr witzig und toll. Prinzessin Kumari wird entführt und findet sich in New York wieder. Bis dahin hat sie keine Schokolade, keine Chips und keine Cola gekannt. Kumari, die selbst verfolgt und gejagt wird, will herausfinden, wer ihre Mutter, die Königin, umgebracht hat.“



Juliane Greschütz (14) empfiehlt: „Erebos“ von Ursula Poznanski, Loewe-Verlag, 14,90 Euro.

„Mich fasziniert an dem Buch, wie Fiktion und Realität verschwimmen. Erebos ist ein Computerspiel, das süchtig macht, die Menschen kontrolliert und töten will. Die bis zur letzten Seite spannende Geschichte macht deutlich, wie leicht Menschen manipuliert werden können und wie wichtig es ist, sich selbst treu zu bleiben.“



Autoren zu Gast

30. Jugendbuchwoche ab 14. November

Braunschweig (leu). 30 Jahre und ein neues Gesicht: Die Braunschweiger Jugendbuchwoche feiert Jubiläum. Für die Veranstaltung vom 14. bis 19. November entwarfen Studenten der HBK neue Plakate.

Eröffnet wird die Jugendbuchwoche am Sonntag (14. November) um 15 Uhr in der Stadtbibliothek. Danach lesen namhafte Kinder- und Jugendbuchautoren

an fast allen Braunschweiger Schulen und in den Zweigstellen der Stadtbibliothek. Mit dabei Lilli Thals, Tobias Krejtschi und Cornelia Franz. Am Montag (15. November), 19 Uhr, können die Leser alle Autoren im Roten Saal, Schlossplatz 1, hautnah kennenlernen. Das vollständige Programm der Jugendbuchwoche steht unter www.braunschweiger-jugendbuchwoche.de.



Die 18-jährige Carina Bargmann liest bei der Jugendbuchwoche aus ihrem Fantasy-Roman „Sayuri“.

Braunschweiger Jugendbuchwoche feiert 30. Auflage

Mit mehr als 200 Veranstaltungen an Braunschweiger Schulen und weiteren Lesungen in Bibliotheken und Buchhandlungen der Stadt wartet die 30. Braunschweiger Jugendbuchwoche vom 13. bis 19. November auf. Hier einige Höhepunkte unter den öffentlichen Lesungen.

Samstag, 13. November: Im Bücherwurm, Schloßstraße 8, lädt Lilli Thals um 16 Uhr zu der Lesung „Kommissar Pillermeier – witziger als die Polizei erlaubt“ ein (ab 8 Jahren; Eintritt 4 Euro).

Sonntag, 14. November: Offizielle Eröffnung in der Stadtbibliothek ab 15 Uhr mit viel Musik und Lesungen von Andreas Steinhöfel, Carina Bargmann, Sane Rahlmeyer u.a.

Montag, 15. November: Lesungen mit Renate Ahrens (10 Uhr, Bibliothek Heidberg), Heike Ellermann (15 Uhr, Bücherei Rautheim).

Um 19 Uhr Lesung und Jubiläumsfeier mit Lilli Thal, Dirk Walbrecker und Ursula Wolter im Roten Saal des Schlosses. Eintritt 5 bis 10 Euro.

Dienstag, 16. November: Lesungen mit Tobias Krejtschi (10 Uhr, Bibliothek Heidberg), Wolfram Eicke (15 Uhr, Bücherei Waggum), Renate Ahrens (15 Uhr, Bücherei Lehndorf) und Heike Ellermann (15.30 Uhr, Bücherei Lamme).

Mittwoch, 17. November: Lilli Thal (10 Uhr, Stadtbibliothek), Cornelia Franz (10 Uhr, Bücherei Weststadt), Dirk Walbrecker (15 Uhr, Hondelage) und Cornelia Franz (15 Uhr, Bücherei Leiferde).

Donnerstag, 18. November: Dirk Walbrecker (10 Uhr, Bücherei Weststadt) und Sigrid Zeevaert (18 Uhr, Bücherei St. Markus).

Freitag, 19. November: Dirk Walbrecker (8 Uhr) und Carina Bargmann (18 Uhr, beide Bücherei Wenden).